

Gemeinde Sande * Postfach 1107 * 26447 Sande

Stadt Wilhelmshaven
Fachbereich Stadtplanung
und Stadterneuerung
Rathausplatz 9

Hauptstraße 79, 26452 Sande

Tel.: (04422) 9588-0
Fax: (04422) 9588-40

26382 Wilhelmshaven

Ihr Zeichen/
Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
611-04

Auskunft erteilt
Herr Wesselmann
Durchwahl (04422)9588-26
E-mail: wesselmann@sande.de

Datum
18.01.2008

Bauleitplanverfahren

56. Änderung ,1. Teilbereich des Flächennutzungsplanes 1973 – Rüstersieler Groden Nord – und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 212 – Rüstersieler Groden / Südlich Niedersachsendam –

Sehr geehrte Damen und Herren,

die politischen Gremien der Gemeinde Sande haben sich bereits im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB mit der vorgesehenen Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes befasst und mit Schreiben vom 08.05.2006 bekannt gegeben, dass die Vorhaben seitens der Gemeinde Sande abgelehnt werden. Als Gründe wurden angeführt, dass es durch die Kohletransporte über das Bahngleis Sande zu unzumutbaren Belastungen der Anwohner und unverhältnismäßig langen Schließzeiten an den einzelnen Bahnübergängen kommt und insbesondere der Rettungsdienst am Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch immens eingeschränkt wäre.

Inzwischen stellt sich die Situation etwas anders dar, da zwischenzeitlich die Zusage für eine Bahnumfahrung Sandes erteilt wurde und die langfristigen Belastungen für die Bürger damit abgewendet werden.

Es ist jedoch nicht davon auszugehen, dass die Bahnumfahrung bis zur Inbetriebnahme des Kraftwerkes im Jahre 2011 fertig gestellt ist, so dass die oben aufgeführten Probleme die Bürger Sandes in der Übergangszeit belasten.

Die Gemeinde Sande nimmt daher zu den geplanten Vorhaben dahingehend Stellung, dass grundsätzlich gegen die Bauleitplanungen keine Bedenken erhoben werden, jedoch gefordert wird, die Beeinträchtigungen für die Bürger Sandes in der Zeit ab Inbetriebnahme des Kraftwerkes bis zur Fertigstellung der Bahnumfahrung so gering wie möglich zu halten.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass der Gemeinde Sande durch die industriellen Ansiedlungen am Rüstereieler Groden Belastungen, auch finanzieller Art entstehen, und erwartet wird, dass sich die Stadt Wilhelmshaven als größter Profiteur dieser Ansiedlungen finanziell an den Aufwendungen für die Bahnumgehung beteiligt. Diesbezüglich verweise ich auf das am 15.01.2008 stattgefundene Gespräch mit Herrn Oberbürgermeister Menzel.

Die Stellungnahme der Gemeinde Sande erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung durch die politischen Gremien der Gemeinde Sande, da eine Beschlussfassung innerhalb der offiziellen Frist leider nicht möglich war und diese erst in den nächsten Tagen durchgeführt wird.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Oltmann', written in a cursive style.

Oltmann